

# ZOO-Journal

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover

01/2026



Ihr Exemplar  
zum Mitnehmen!

Mit extra  
großem  
Kinderteil  
in der Heftmitte!

Ankunft eines Schwergewichts  
Östliches Spitzmaulnashorn

Kleine Feldhamster  
Großes Artenschutzprojekt

ERLEBNIS  
ZOO  
HANNOVER 

# Giro You:

## das mitwachsende Konto



**Das Beste für Ihr Kind von Geburt bis zum 18. Geburtstag:**

Giro You ist in jeder Lebensphase die perfekte Begleitung – flexibel, sicher und kostenlos.



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Hannover**



## EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
in dieser Zoo-Saison wird es im wahrsten Sinne tierisch spannend! Gleich drei neue, spannende und gefährdete Tierarten – Asiatische Zwergotter, Binturongs und Fischkatzen – werden unseren Dschungelpalast bereichern.

Und direkt hinter dem Zoo-Eingang öffnet sich jetzt die afrikanische Themenwelt „Sambesi“! Begrüßt werden Sie von Zebras und Antilopen, ein Stück weiter warten Kamerunschafe darauf, gestreichelt zu werden, und ein erklimmbarer Heißluftballon lädt dazu ein, die eigene Fantasie in luftige Höhen steigen zu lassen.

Noch ein weiterer tierischer Neuzugang erwartet Sie am Sambesi: Spitzmaulnasorn „Nasor“ hat eine besonders wichtige Aufgabe im Artenschutz (mehr auf den Seiten 6 – 9).

Freuen Sie sich auf ein Jahr voller Veranstaltungen und Überraschungen in Ihrem Erlebnis-Zoo – und wir freuen uns auf Sie!

Viel Spaß bei der Lektüre des Zoo-Journals wünscht Ihnen

Andreas M. Casdorff  
Geschäftsführer

## INHALT

- 06 Ankunft eines Schwergewichts**  
Ein junger Bulle im Einsatz für die Zukunft
- 10 Nachwuchs auf Entdeckertouren**  
Rückblick auf ein spannendes Zoo-Jahr
- 12 Rückkehr der Riesen**  
Erlebnis-Zoo Hannover baut neues Warmhaus für gefährdete Seychellen-Riesenschildkröten
- 16 Schleichkatze mit Popcorn-Duft**  
Tierisch tolle Neuheiten im Dschungelpalast und Zoologicum, auf Meyers Hof und am Sambesi
- 18 Tatzis Tierwelt**  
Rätsel, Poster, Spiel & Spaß
- 28 Kleine Nager – großes Projekt**  
Erlebnis-Zoo züchtet Feldhamster zur Wiederansiedlung in der Calenberger Börde
- 30 Auf den Spuren des Feuersalamanders**  
„Wie viele bin ich?“ Neues Forschungsprojekt untersucht das Mikrobiom des bedrohten Lurches
- 32 Bedrohung vor der Haustür**  
Warum viele heimische Arten Schutz brauchen und welche Maßnahmen Wirkung zeigen
- 34 ZOO-RUN 2026**  
Laufen für den Artenschutz
- 36 Verantwortung für die Zukunft**  
Was bleibt von uns – und was wirkt über das eigene Leben hinaus?
- 39 Kurz notiert & Impressum**



# DER KRONENKRANICH

## Das Zootier des Jahres 2026

Majestätisch, lautstark, unverwechselbar: Der Kronenkranich steht dieses Jahr im Mittelpunkt der bundesweiten Kampagne „Zootier des Jahres“. Sein goldener Federschopf ist nicht nur ein Blickfang, sondern auch ein Symbol für Schutzbedürftigkeit. Die eleganten Vögel sind vielerorts durch Lebensraumverlust bedroht. Zoos wie der Erlebnis-Zoo Hannover unterstützen die Aktion und machen auf die Bedeutung internationaler Schutzprojekte aufmerksam.

Mehr Infos unter [zootier-des-jahres.de](http://zootier-des-jahres.de)



## SEELÖWE & CO.

### 13 neue Folgen jetzt in der ARD-Mediathek zu sehen

Die Flusspferde müssen gewogen werden, die Jungtiere der Fuchsmangusten warten auf den ersten Gesundheitscheck, Eisbärin „Vera“ wird am Fuß operiert und die Addax-Antilopen treffen erstmals auf ein Wildesel-Fohlen: 13 neue Folgen der beliebten Zoo-Serie „Seelöwe & Co. – tierisch beliebt“ sind in der ARD-Mediathek zu sehen. Die jeweils einstündigen Sendungen geben einen tiefen Einblick in den tierischen Alltag und den engagierten Einsatz des Teams vom Erlebnis-Zoo Hannover. Die Geschichten sind wieder tierisch spannend, berührend, lustig und hochinteressant: Der Nachwuchs der Steppenzebras erkundet die Anlage, die Eisbären machen Bekanntschaft mit Kanus, die neuen Gürteltiere, die Rabengeier und Hornrabens werden im Zoologicum trainiert, die Zoodocs kümmern sich um die Neugeborenen bei Mangusten und Schneehasen und retten einer Schwarzfersenantilope das Leben – am besten gleich reinschauen! [ardmediathek.de](http://ardmediathek.de)

Hier geht's  
zur ARD  
Mediathek



## ZU GAST IM ZOO

### Die Diensthundestaffel der Polizei

Anfang 2026 bekam der Erlebnis-Zoo besonderen Besuch auf vier Pfoten: Die Hundestaffel der Polizeidirektion Hannover trainierte ausgewählte Übungen auf dem Zoogelände. Für die geruchssensiblen Tiere ist ein Zoo ein außergewöhnlicher Trainingsort – hier treffen sie auf eine Vielfalt ungewohnter Gerüche, Tierlaute und Umgebungseindrücke, die sich im Alltag kaum nachstellen lassen. Zwischen natürlichen Untergründen, Tiergerüchen und wechselnden Besucherwegen trainierten die Vierbeiner gemeinsam mit den Polizistinnen und Polizisten für die Spezialhundprüfung. Fokus: konzentriert arbeiten – egal wo.



# STARKES SIGNAL

Der Erlebnis-Zoo ist jetzt IUCN-Mitglied



Ein starkes Signal für den globalen Artenschutz: Der Erlebnis-Zoo Hannover wurde 2025 als offizielles Mitglied in die IUCN (International Union for Conservation of Nature) aufgenommen – eines der weltweit größten Naturschutznetzwerke. Damit ist der Zoo Teil einer internationalen Gemeinschaft aus über 1.400 Organisationen, die gemeinsam Strategien gegen das Artensterben entwickelt. Die Mitgliedschaft unterstreicht das Engagement des Zoos in Erhaltungszucht, Forschung und nachhaltiger Bildung.



## INVENTUR

### Das große Zählen

Am Ende jedes Jahres steht der Erlebnis-Zoo vor einer besonderen Aufgabe: der tierischen Inventur. Tagelang zählt, misst und wiegt das Zoo-Team alle tierischen Bewohner – von winzigen Kaulquappen im Amphibium bis zu Elefanten, Giraffen und Nashörnern. 2025 kamen 1.779 Tiere in 164 Arten zusammen. Besonders knifflig wird es bei frei fliegenden Vögeln, perfekt getarnten Moosfröschen oder flink huschenden Fauchschaaben. Die Ergebnisse fließen in eine globale Tierdatenbank ein und werden mit Zoos weltweit geteilt. So lassen sich internationale Zuchtprogramme koordinieren, Populationen überwachen und Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten gezielt umsetzen.



## GLOBALER UNTERSCHIED

### Der Zoo und die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Nachhaltigkeit ist fest im Leitbild des Zoos verankert. Viele Angebote und Projekte zahlen aktiv auf die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein – vom Klimaschutz (SDG 13) über hochwertige Bildung (SDG 4) bis zu verantwortungsvollem Konsum (SDG 12). Ob Bildungsprogramme der Zooschule, energieeffiziente Bauprojekte oder Artenschutzpartnerschaften weltweit: Der Zoo zeigt, wie lokale Maßnahmen einen globalen Unterschied machen können.







# Ankunft eines **SCHWERGEWICHTS**

Östliche Spitzmaulnashörner sind vom Aussterben bedroht. Anfang der 1990er wurden nur noch 500 Tiere in der Wildbahn gezählt. Durch großangelegte Schutzprogramme hat sich der Bestand erholt – heute leben wieder über 1.000 Östliche Spitzmaulnashörner in Afrika. Mit „Nasor“ erhält der Erlebnis-Zoo nicht nur einen beeindruckenden neuen Bewohner am Sambesi, sondern zugleich einen Hoffnungsträger für den Erhalt seiner seltenen Verwandten in der Natur. ▶



**Spitzmaul:** Die markante Greiflippe unterscheidet die Art von anderen Nashörnern



Die **TRAGZEIT** beim Östlichen Spitzmaulnashorn liegt bei bis zu **486** Tagen.

### Ein junger Bulle im Einsatz für die Zukunft

Wer heute am Sambesi steht, sieht ihn oft schon aus der Ferne: den Östlichen Spitzmaulnashorn-Bullen „Nasor“. Rund eine Tonne schwer, mit tiefgrauer Haut, markanter Greiflippe und zwei kräftigen Hörnern wirkt er wie ein Wesen aus einer anderen Zeit. Ende 2025 kam er aus dem Zoo Rotterdam nach Hannover – und seitdem strahlt er eine ruhige, wachsamer Präsenz aus, die sofort beeindruckt.

„Nasor“ wurde in Rotterdam geboren. Sein Umzug ist Teil eines gezielten Partnertauschs im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Während sein Vorgänger „Kito“ nach Rotterdam weiterzog, um dort mit einer genetisch passenden Kuh zusammenzuleben, wartete am Sambesi Nashornkuh „Maisha“. Da sie mit „Kito“ verwandt ist, war Nachwuchs ausgeschlossen – mit „Nasor“ öffnet sich nun eine neue Perspektive für diese bedrohte Art.

Mit seiner Ankunft begann für den jungen Bullen ein neuer Lebensabschnitt. Die ersten Wochen nutzte das Zoo-Team, um ihm einen behutsamen Start zu ermöglichen. Neue Geräusche, Stimmen und Abläufe lernte er in seinem eigenen Tempo kennen. Revierleiter Carsten Heinß erinnert sich: „Er war von Anfang an erstaunlich abgeklärt – für sein junges Alter wirklich außergewöhnlich.“

Das Vertrauen wuchs schnell. Die Tierpflegenden sprachen viel mit ihm, damit er sich an verschiedene Stimmen gewöhnt. Schon nach wenigen Tagen reagierte er aufmerksam auf Zuruf und suchte die Nähe seiner Bezugspersonen. Seine Neugier überraschte selbst erfahrene Pflegenden: Beim Reinigen beobachtete er jede Bewegung und lugte interessiert über Abtrennungen.

Ein wichtiger Teil seines Alltags ist das Medical Training. Beim Bürsten zeigt „Nasor“ deutlich, welche Stellen er bevorzugt, dreht sich gezielt oder legt sich sogar hin, wenn er entspannt. Besonders nach einer warmen Dusche, wenn der Wasserdampf noch in der Luft hängt, wird das Pflegen zu einer intensiven, vertrauensvollen Zusammenarbeit. „Das ist schweißtreibend“, gibt Heinß zu, „besonders, weil Nashörner es mögen, wenn man sie mit der Scheuerbürste kraftvoll massiert. Aber es hilft uns, eine enge Bildung aufzubauen.“

Auch stimmlich fiel „Nasor“ in den ersten Wochen auf. Als er bemerkte, dass Kuh „Maisha“ im



Mehr Infos im Blog!



**Tierische Pflege:** Die Dusche gehört zur Pflegeroutine für Nashörner im Zoo



**Beschnuppern:** Auf der Außenanlage kommen sich „Maisha“ (rechts) und „Nasor“ näher

benachbarten Stall lebt, wurde er ausgesprochen kommunikativ. Er quietschte, brummte und rief mit beeindruckender Bandbreite.

Das Team aus Rotterdam berichtete bereits, dass er über ein ungewöhnlich vielfältiges Lautrepertoire verfügt – ein Zeichen seiner Aufmerksamkeit und Sensibilität.

Mit seinen fünf Jahren ist „Nasor“ noch nicht geschlechtsreif, typisches Bullenverhalten wie Markieren zeigte er anfänglich selten. „Das kommt mit der Zeit“, berichtet Heinß. Und selbst nach einer erfolgreichen Paarung bräuchte es viel Geduld: Die Tragzeit beim Östlichen Spitzmaulnashorn liegt bei bis zu 486 Tagen. Der letzte Nachwuchs dieser Art wurde im Erlebnis-Zoo Hannover vor über 20 Jahren geboren – ein Zeitraum, der eindrucksvoll zeigt, dass Artenschutz ein Langstreckenprojekt ist.

Doch „Nasor“ steht für weit mehr als einen Neuzugang am Sambesi. Sein Umzug ist Teil eines europaweit abgestimmten Artenschutznetzwerks, in dem Zoos, Fachleute und Naturschutzprojekte eng zusammenarbeiten. „Im EEP werden alle Daten zentral erfasst, um genetisch sinnvolle Paarungen zu planen“, erklärt Kurator Robin Walb. „So entsteht eine stabile Reservepopulation – ein wichtiger Baustein für die Regeneration der Wildbestände.“

Ein Beispiel dafür: 2019 wurden fünf Östliche Spitzmaulnashörner aus dem EEP in den Akagera-Natio-

nalpark in Ruanda gebracht. Damit wurde die genetische Vielfalt der dortigen Population erhöht – ein wichtiger Faktor dafür, dass sich die Tiere besser an Krankheiten oder Umweltveränderungen anpassen können und die Population langfristig stabil bleibt. Weitere Wiederansiedlungen zur Unterstützung der wildlebenden Bestände sind bereits geplant.

Darüber hinaus engagiert sich der Erlebnis-Zoo Hannover im natürlichen Lebensraum der Spitzmaulnashörner, etwa in Kenia. Gemeinsam mit dem Programm Save the Rhino unterstützt der Zoo Rangerarbeit, Schutzmaßnahmen und Projekte gegen Wilderei. „Nasor“ wird so zu einem wichtigen Botschafter für modernen Artenschutz – in Hannover und weit darüber hinaus.

CM



Besuchen  
Sie Ihr  
Lieblingstier

# NACHWUCHS auf Entdeckertouren



Mehr Infos  
im Blog!

## Rückblick auf ein spannendes Zoo-Jahr

2025 war im Erlebnis-Zoo Hannover ein Jahr voller neugieriger Blicke, tapsiger Schritte und erster Entdeckungstouren: In den unterschiedlichen Themenwelten von Yukon Bay bis Afi Mountain wuchs tierischer Nachwuchs heran, kletterte, sprang und erkundete mutig seine Welt. Für Besucherinnen und Besucher wurden diese ersten Schritte zu lebendigen Einblicken in Familienstrukturen, natürliche Verhaltensweisen – und die Vielfalt des Lebens, die Zoos heute schützen und bewahren.

Warm in Stroh gebettet, kamen im Juni am Dschungelpalast zwei Jungtiere der Roten Pandas zu Welt, von denen eines leider früh verstarb. Die ersten tapsigen Kletterversuche im felsigen Himalaya-Reich verfolgten nicht nur viele Zoo-Besucherinnen und

-Besucher, sondern auch die ganze Welt über Social Media. Für das Zoo-Team eine große Freude, denn jede Aufmerksamkeit für die stark bedrohte Art ist wichtig für ihren Schutz.

Direkt nebenan, aber in einer ganz anderen Welt, tobten die Jungtiere der Brazza-Meerkatzen durch ihr Dschungelreich in Afi-Mountain. Anfangs noch nahe bei der Mutter, wagten sie nach wenigen Wochen ihre ersten selbstständigen Klettertouren.

Ein paar Schritte weiter, im Norden Afrikas, schlüpfen zwei Küken der Nordafrikanischen Rothalsstraube. Auf ihrer südafrikanischen Wüstenanlage lugten drei Jungtiere der Fuchsmangusten neugierig aus ihrer Höhle, während im fernen Norden der flauschige Nachwuchs der Schneehasen umherhoppelte. Und im Amphibium schlüpfen aus

Tapsige Kletterversuche:  
Roter Panda



unzähligen Eiern Quappen, die sich zu Fröschen und Kröten entwickelten. So wurde jeder Zoo-Tag zu einem neuen Abenteuer.

**Warum Nachzuchten im Zoo so wichtig sind**

Jedes einzelne Jungtier im Erlebnis-Zoo Hannover erzählt eine Geschichte, die weit über den Zoo hinausreicht. Zoologische Gärten weltweit engagieren sich in koordinierten Erhaltungszuchtprogrammen, um genetische Vielfalt zu bewahren, gefährdete Arten zu unterstützen und Erkenntnisse über Biologie, Verhalten und ökologische Anforderungen zu



**Flauschig:** Schneehasen

Rückschläge gehören ebenso zum Artenschutz wie Erfolge, denn dieser ist auf langfristige Perspektive angelegt. Alle erfassten Daten fließen in das globale Zoological Information Management System (ZIMS by species360) und werden mit Zoos und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen weltweit geteilt. Sie bilden die Grundlage zahlreicher Forschungsprojekte. Außerdem lassen sich so internationale Zuchtprogramme koordinieren, Populationen überwachen und Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten gezielt umsetzen. Dadurch wird Hannover Teil einer globalen Gemeinschaft, die gemeinsam an der Zukunft bedrohter Arten arbeitet. CM



**Neugierig:** Fuchsmanguste

gewinnen. Durch sorgfältige Dokumentation und wissenschaftliche Beobachtung tragen Zoos dazu bei, genetisch gesunde und langfristig stabile Populationen außerhalb der ursprünglichen Lebensräume aufzubauen, Populationen zu stabilisieren und genetische Engpässe zu vermeiden, um langfristig Wiederansiedlungen in ursprünglichen Lebensräumen zu ermöglichen.

Zentral ist dabei das Zusammenspiel von Pflege, Haltung und wissenschaftlicher Expertise: Tierpflegerinnen und Tierpfleger beobachten, messen und dokumentieren Entwicklungsschritte, verhalten sich bewusst zurückhaltend und ermöglichen so möglichst natürliche Verhaltensweisen. Zum natürlichen Kreislauf vieler Tierarten gehört, dass nicht alle Jungtiere die ersten Lebensmonate überstehen –



**Mutig:** Nordafrikanischer Rothsstrauß



**Toben in Afi-Mountain:** Brazza-Meerkatzen

Zoologische Gärten engagieren sich **WELTWEIT** in koordinierten Erhaltungszuchtprogrammen, um die genetische Vielfalt zu bewahren und gefährdete Arten zu unterstützen.

Anzeige

**Wild auf Marken?**

Mit dem Code „**EXTRAMARKE**“ 11 Briefmarkenbögen kaufen und nur 10 bezahlen.\*

**shop.citipost.de**

**CITIPOST**  
Bringt mehr als man denkt.

\*Aktion gültig bis 30.06.2026



**Anspruchsvoll:** Im Reptilium herrschen  
60 – 80 % Luftfeuchtigkeit bei 26 Grad Celsius

Eine **HERZENS-  
ANGELEGENHEIT**  
für das Zoo-Team.  
*Andreas M. Casdorff*

# Rückkehr der **RIESEN**

Erlebnis-Zoo Hannover baut neues Warmhaus  
für gefährdete Seychellen-Riesenschildkröten



**Erster Spatenstich:** Daniel Haasbach, Andreas M. Casdorff und Jens Palandt

Riesenschildkröten gehören zu den faszinierendsten und beliebtesten Tieren – schon bald kommen sie zurück in den Erlebnis-Zoo Hannover! Um aktiv zum Erhalt der Seychellen-Riesenschildkröten (*Geochelone gigantea*) beizutragen, baut der Erlebnis-Zoo ein neues Warmhaus, das Reptilium, für die gefährdeten Reptilien.

60 – 80 Prozent Luftfeuchtigkeit, konstante 26 Grad Celsius, Sandflächen, Badmöglichkeiten – für die anspruchsvollen Bedürfnisse der großen Landschildkröten hat der Erlebnis-Zoo ein besonderes Warmhaus entworfen, das die Bedingungen des natürlichen Lebensraums nachempfunden. „Unsere Architektin, unser Baumanagement und die Zoologen haben viel Herzblut in die Planung dieses Hauses gelegt“, erklärt Zoo-Geschäftsführer Andreas M.

Casdorff. „Die Rückkehr der Riesen ist tatsächlich eine Herzensangelegenheit für das Zoo-Team.“

Vor 18 Jahren musste sich der Erlebnis-Zoo von den beeindruckenden Reptilien trennen und sie an andere Zoos abgeben, da ihre Anlage in die Jahre gekommen war und zudem mitten im Baugebiet für die heutige Themenwelt Yukon Bay lag. Jetzt kehren sie zurück.

Das rund 240 m<sup>2</sup> große gläserne Reptilium mit Natursteinboden bietet den fünf Tieren ein großes Badebecken und Sandbäder. Üppig bepflanzte Inseln tauchen das Haus in tropisches Grün und dienen gleichzeitig als Rückzugsmöglichkeiten. Eine Fußbodenheizung, UV-Leuchten und Infrarotstrahler, zusätzliche Heizstrahler entlang des Firstes und eine Luftbefeuchtungsanlage schaffen das optimale Tropenklima für die Schildkröten. Zwei spezielle Plätze – ein Sandhügel und ein Sandbecken, mit Fußbodenheizung gewärmt – sind für die Ei-Abgabe vorgesehen. Die Weibchen können dort Gruben graben, um die 4 – 14 kugelförmigen Eier pro Gelege mit dem gewärmten Sand zu bedecken.

In dem begehbaren Reptilium können nicht nur die Schildkröten aus nächster Nähe beobachtet werden, sondern auch die Faultiere, die in den Bäumen über den Schildkröten klettern werden. Schlangen und Echsen werden die Wohngemeinschaft – in Terrarien – vervollständigen. Das Warmhaus ist mit einer großen grasbewachsenen Außenanlage im Zoologicum verbunden, auf der sich die Schildkröten im Sommer tummeln können. Die Faultiere gelangen über Seile auf die Kletterbäume der Außenanlage.

#### Lange Planung

Von der Idee des Reptiliums bis zum ersten Spatenstich sind einige Jahre vergangen. Aufgrund stetig steigender Baupreise musste das Haus mehrfach

umgeplant werden. „Es gab viele Widrigkeiten, aber der große Zuspruch der Zoogäste und Schildkrötenfreunde hat uns sehr berührt – und uns an dem Projekt festhalten lassen“, erzählt Zoodirektor Casdorff. Für die Rückkehr der Riesen wurden viele Menschen kreativ und aktiv: Beim ZOO-RUN traten 2.200 Laufende im Schildkröten-T-Shirt an, es wurden Bilder gemalt und Schildkrötenkekse gebacken. Durch die vielen kleinen und großen Spenden sind rund 46.000 Euro zusammengekommen.

#### Patenschaft für Schildkröten

Stellvertretend für alle Unterstützenden setzte Daniel Haasbach, Geschäftsführer des ersten Patentunternehmens der Schildkröten – die **AVE Audio Visual Equipment GmbH** – den baustartenden Spatenstich. „Wir freuen uns sehr, als Unternehmen AVE die Patenschaft für die Riesenschildkröten zu übernehmen. Damit unterstützen wir nicht nur den Zoo und seine wertvolle Arbeit, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz“, sagt Haasbach, „für uns ist es ein schönes und besonderes Erlebnis, als Pate sogar beim Spatenstich dabei sein zu dürfen. Dieses Engagement liegt uns am Herzen, und wir sind stolz darauf, Teil dieses Projekts zu sein.“

Zoo-Geschäftsführer Casdorff unterstrich die große Bedeutung der Hilfe von Unternehmen und Privatpersonen für den Zoo: „Eine Patenschaft zu übernehmen, ist eine tolle Möglichkeit, den Zoo und zugleich den Artenschutz zu unterstützen.“ SHA

Weitere Informationen unter [erlebnis-zoo.de/patenschaft](http://erlebnis-zoo.de/patenschaft)

## Wussten Sie schon?

Die Seychellen- oder Aldabra-Riesenschildkröte (*Geochelone gigantea*) zählt zu den größten Landschildkröten der Welt – und zu den bedrohten Arten. Ihr natürlicher Lebensraum ist auf wenige Inseln im Indischen Ozean, das Aldabra-Atoll, beschränkt. Klimawandel, invasive Arten und die historische Übernutzung haben die Bestände stark reduziert. Heute stehen die Riesenschildkröten unter strengem Schutz und dürfen nicht gehandelt werden. Dennoch gilt die Art laut der Weltnaturschutzunion (IUCN) als „gefährdet“. Schutzmaßnahmen auf den Inseln im Indischen Ozean und die Zucht in Zoos sind entscheidend für das Überleben dieser Art.



Anzeige

## NATÜRLICH ERFRISCHEND!



VIO und VIO BIO LIMO sind eingetragene Schutzmarken.

# ZOO VIEL LOS

## Event-Highlights 2026



Alle Events,  
Infos &  
Tickets



Im  
Eintritt  
enthalten!

### Ostern im Zoo

### Tierisch tolle Termine für Sie

Freuen Sie sich in 2026 auf spannende Events, emotionale Begegnungen und mitreißendes Entertainment.

#### Ostern im Zoo

23. März bis 06. April 2026

Der Frühling bringt bunte Farben und jede Menge Osterspäß in den Zoo! Lassen Sie sich von einer spannenden Osterrallye mit tollen Rätseln begeistern. Finden Sie mit etwas Glück das Lösungswort und gewinnen Sie eine Familien-Jahreskarte!

**Tipp:** Am Ostersonntag besucht der Osterhase den Zoo, und es gibt tierisch tolle MitMach-Aktivitäten, wie Kinderschminken und Osterbasteln.



Im  
Eintritt  
enthalten!

### Familienfest

#### Familienfest

09. und 10. Mai 2026

Kommen Sie mit Ihren Kindern vorbei und erleben Sie besondere Aktivitäten. Von Porzellan bemalen, Kinderschminken, Stempel sammeln, kreativen Workshops und Glücksrad drehen bis zu spannenden Ausgrabungen ist alles dabei.

#### ZOO-RUN

21. Mai 2026

Nehmen Sie an einer sportlichen Weltreise quer durch den Zoo teil. Wählen Sie zwischen Strecken von 2,7 bis 10 km aus und tun Sie dabei Gutes: Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie ein wichtiges Artenschutzprojekt für die Gibbons. Ob Einsteiger, Familien oder ambitionierte Läufer – der ZOO-RUN ist für alle da!



### Zoo-Vino – Eine Weinreise

#### Zoo-Vino – Eine Weinreise

12. und 13. Juni 2026

Die Nächte werden länger und die Temperaturen steigen. Die perfekte Gelegenheit, sich mit einem Glas Wein durch die faszinierende Welt des Zoos treiben zu lassen. Ein Willkommensschluck sowie ein Weinglas und Brot zur Weinbegleitung sind inklusive. Erleben Sie entlang einer ausgewählten Route eine Vielfalt an Weinen aus verschiedenen Regionen der Welt. Freuen Sie sich auf eine Auszeit vom Alltag mit musikalischer Begleitung.

#### ZAP!-Aktionstag

18. Juni 2026

Der ZAP! Artenschutzpreis wird wieder verliehen! Das diesjährige Thema lautet: „Heimische Tiere – Artenschutz vor der Haustür“. Partner des Zoos haben sich anlässlich dieses besonderen Tages verschiedene Aktionen rund um den Entdeckerpfad überlegt.

#### Late-Zoo

25. Juni, 02./09./16./23./30. Juli 2026

Freuen Sie sich darauf, nach einem turbulenten Alltag im Zoo zur Ruhe zu kommen, und schaffen Sie tierische Erinnerungen entlang des Entdeckerpfads. Lassen Sie sich von musikalischen Klängen verzaubern und genießen Sie das Angebot an erfrischenden Getränken. So fühlt sich ein echter Zoo-Sommer an!

#### Nacht der Erlebnisse

21./22./27./28./29. August 2026

Der Erlebnis-Zoo verwandelt sich in eine Bühne für große Gefühle, beeindruckende Artistik und mitreißende Live-Acts. Die beliebte Nacht der Erlebnisse bietet in Zusammenarbeit mit den Machern des Feuerwerks der Turnkunst ein Programm voller



### Late-Zoo



Kontraste – mal spektakulär, mal poetisch. Stars wie Matthias Brodowy und Herr Kasimir bringen Humor, Tiefgang und Staunen in eine Nacht, die Sie nicht vergessen werden.

**Tipp:** Jetzt auch als VIP-Erlebnis buchbar!

### Open-Air-Kino im Zoo

8. – 11. + 15. – 18. September 2026

Ob mit Freunden, der Familie oder zu zweit – das Open-Air-Kino im ARTrium ist ein besonderes Highlight. Nach einem Gang durch ausgewählte Bereiche des Zoos können Sie sich auf echte Filmabenteuer und leckere Snacks freuen.

**Neu:** An den Freitagen ist Familientag! Freuen Sie sich vor Filmbeginn auf eine exklusive Tierpräsentation – ein zusätzliches Erlebnis für Groß und Klein.



Open-Air-Kino im Zoo

### Canadian Night

10. Oktober 2026

Kanadisches Flair direkt vor der Haustür. Die Yukon Market Hall wird zum Mittelpunkt eines einzigartigen Abends, der Sie direkt ins Herz Kanadas führt. Lassen Sie sich begeistern von einer tierischen Begrüßung, kulinarischen Genüssen sowie Musik und Unterhaltung.

### Laternenabende

06./07./08./13./14./15. November 2026

Sonne, Mond und Sterne! Auf ins leuchtende Abenteuer im Zoo. Schlendern Sie mit Ihrer Laterne durch die herbstlichen Zoo-Welten und tauchen Sie in eine magische Welt voller Lichter und Freude ein. Der Fanfarenzug garantiert festliche Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Hoflokal. IA



Canadian Night



Laternenabende

### Wussten Sie schon?

Sie wollen keine Events verpassen? Melden Sie sich zum **Newsletter** an und erfahren Sie als erstes, wann Tickets in den Verkauf gehen.



Nacht der Erlebnisse

Anzeige



**WANGERLAND RESORT**

ERLEBNIS | URLAUB | NORDSEE



... DAS PERFEKTE  
FAMILIENRESORT  
AN DER NORDSEE

Nordsee-Erlebnis Resort GmbH



Jeversche Str. 100  
26434 Hohenkirchen  
+49 4463 809 79 150  
events@wangerland-resort.de

[WWW.WANGERLAND-RESORT.DE](http://WWW.WANGERLAND-RESORT.DE)

# SCHLEICHKATZE mit Popcorn-Duft

Tierisch tolle Neuheiten im Dschungelpalast und Zoologicum, auf Meyers Hof und am Sambesi

Was haben Riesenschildkröten, Zwergotter, Fischkatzen und Binturongs gemeinsam? Sie alle gehören zu den gefährdeten Tierarten – und alle vier werden in diesem Jahr eine neue Heimat im Erlebnis-Zoo bekommen! Das Warmhaus für die Schildkröten, das Reptilium, wächst seit Beginn des Jahres im Zoologicum heran, die Areale für die Asiatischen Tiere wiederum entstehen im Dschungelpalast. 2026 wird ein tierisch spannendes Jahr!

**2026**

wird ein tierisch  
spannendes Jahr!

Quirliger als bei den eher gemütlichen Schildkröten und Faultieren im Zoologicum (siehe S. 12 – 13) geht es im Dschungelpalast zu: Die kleinsten Otter (*Aonyx cinerea*) der Welt ziehen an den Teich der Hulman-Languren. „**Asiatische Zwergotter** sind charismatische Tiere, sehr aktiv, sie spielen viel und beschäftigen sich in ihrem Familienverband sehr stark miteinander“, beschreibt Zoo-Kurator Fabian Krause die Neulinge.

Die kleinen Otter haben das Potential zu riesigen Publikumslieblingen zu werden. Sie haben ein dichtes, braunes Fell, kleine schwarze Knopfaugen, kurze Beine und für den Unterwasser-Antrieb einen kräftigen Schwanz. Mit ihren kleinen Pfoten, die an menschliche Hände erinnern, können sie Muscheln knacken, Fische festhalten und Gegenstände ertasten. Ruhig ist es bei Familie Otter nur selten: Die Tiere kommunizieren in zwanzig verschiedenen Geräuschen vom Pfeifen bis zum Quieken.



**Binturongs:** Neue Tiergruppe mit Zottelfell

Ein echtes Überraschungstier bezieht im Laufe des Jahres das ehemalige Reich der Leoparden. Der **Binturong** (*Arctictis binturong*) sieht aus wie eine Mischung aus Katze und Bär, hat zotteliges schwarzes Fell, große Ohren mit hellem Rand, lange Schnurrhaare und einen buschigen Greifschwanz, mit dem er in den Bäumen hangelt. Und er hat ein duftiges Erkennungszeichen: Das Öl seiner Schwanzdrüse verströmt einen warmen, süßen Duft, der an Popcorn erinnert.



**Fischkatze:** Ausgerüstet mit Schwimmhäuten an den Pfoten



**Riesenschildkröte:** bald im Reptilium



**Asiatische Zwergotter:** Charismatischer Familienverband

„Mit den einfach super aussehenden Binturongs zieht eine ganz neue Tiergruppe in den Zoo, die die Artenvielfalt erweitert“, erklärt Fabian Krause. Binturongs mögen an Bären erinnern, gehören aber zu den Schleichkatzen. Später soll sich noch eine Katze zu den Binturongs gesellen: Die **Fischkatze** (*Prionailurus viverrinus*). Sie liebt das Wasser und hat sogar kleine Schwimmhäute an den Pfoten. Mit ihrem grauen Fell mit dunklen Punkten und Streifen ist sie bestens getarnt, wenn sie durchs Schilf schleicht.

Meister darin, sich leise und wendig zu bewegen, sind auch die **Frettchen** (*Mustela putorius furo*). Die neugierigen pelzigen Raubtiere aus der Familie der Marder haben die Remise auf Meyers Hof erobert. Hier lagerte der Bauer einst seine alten Möbel und die Kutsche, die längs durch ein Automobil ersetzt wurde. Ein idealer Spiel- und Tummelplatz für die quirligen Frettchen, die immer in Bewegung sind (wenn sie nicht gerade schlafen), alles erschnüffeln und untersuchen, was sich bewegt oder interessant riecht.

Für die neuen Tierarten hat das Zoo-Team den Winter über zahlreiche Klettermöglichkeiten und Nestboxen gebaut, Teiche vergrößert und Anlagen neu dekoriert. In der Remise haben die Frettchen sogar die Möglichkeit, in durchsichtigen Röhren über den Köpfen der Besuchenden herumzuflitzen.

Und auch direkt hinter dem Zoo-Eingangsbereich wurde bis zum Saisonstart eifrig gebuddelt. Jetzt öffnet sich hinter den Drehkreuzen die **Erweiterung der afrikanischen Themenwelt „Sambesi“**. Besuchende werden von Zebras und Antilopen begrüßt: Der Umbau der Savanne bietet ganz neue Einblicke in die Wohngemeinschaft verschiedener afrikanischer Huftiere.



**Frettchen:** Immer in Bewegung

Der neue Weg schlängelt sich weiter zum **MitMach-Camp** mit seinem abwechslungsreichen edukativen Angebot für Kinder und zur neuen **Streichelwiese**, auf der ein außergewöhnliches Spielgerät die Blicke auf sich zieht und die Fantasie der Kinder zu Höhenflügen inspiriert. Kurz: 2026 wird ein tierisch spannendes Jahr! SHA

**Wussten Sie schon?**

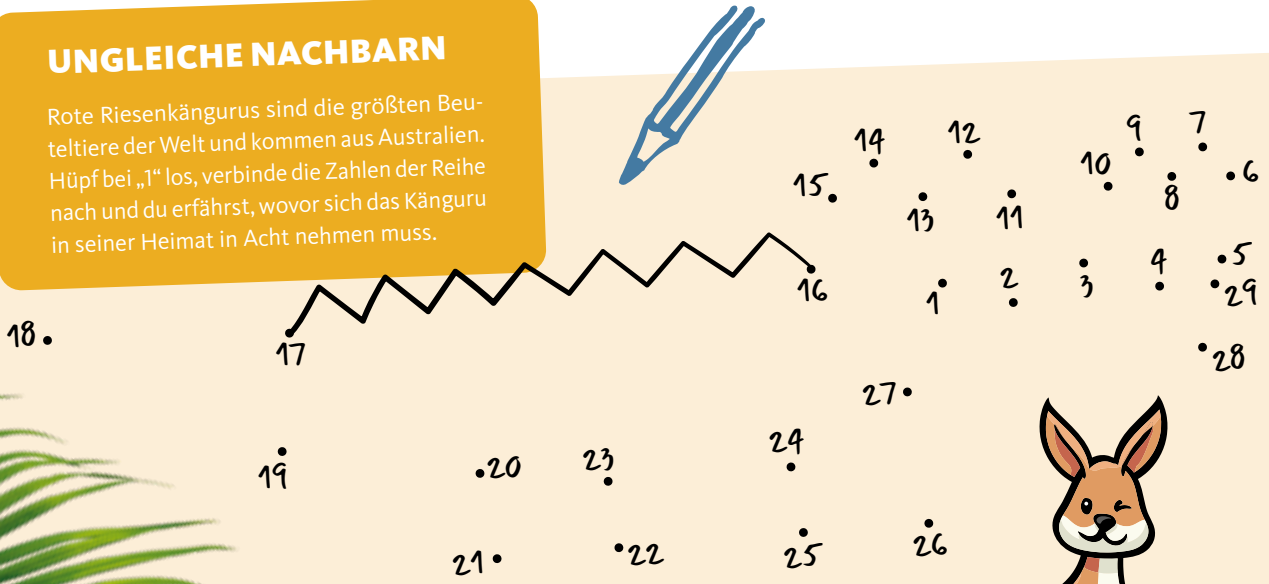
Für die Erweiterung der Afrika-Themenwelt „Sambesi“ im Eingangsbereich wurden bislang ca. 5.200 m<sup>3</sup> Erde bewegt, 25 neue Bäume gepflanzt, 140 Findlinge versetzt und etwa 900 Meter Tropfschläuche für die Bewässerung verlegt.

# TATZIS TIERWELT

## Rätsel, Spiel & Spaß

### UNGLEICHE NACHBARN

Rote Riesenkängurus sind die größten Beuteltiere der Welt und kommen aus Australien. Hüpf bei „1“ los, verbinde die Zahlen der Reihe nach und du erfährst, wovor sich das Känguru in seiner Heimat in Acht nehmen muss.



### Können Kängurus RÜCKWÄRTS HÜPFEN?

Was meinst du?

- A Ja, aber nicht seitwärts.
- B Nein, können sie nicht.
- C Ja, aber nur ganz langsam.

Kängurus können tatsächlich nicht rückwärts hüpfen, B ist also richtig. Ihre Füße und ihr großer Schwanz stehen ihnen einfach im Weg! Dafür können sie aber nach vorne springen als hätten sie Sprungfedern unter den Füßen.

Tatzi Tatz erklärt die Tierwelt



### ZOO WITZIG!

Fragt der Lehrer die Klasse: „Wer von euch kann mir sechs Tiere nennen, die in Australien leben?“ Fritschen meldet sich: „Ein Koala und fünf Kängurus.“

### Wusstest du schon?

Rote Riesenkängurus können bis zu 13,5 m weit springen – das entspricht drei großen Autos hintereinander. Dagegen sehen menschliche Leichtathleten alt aus: Der Weltrekord im Weitsprung liegt bei 8,95 m.

# STIMMT ES WIRKLICH, DASS ...

## Zoos Tiere in der Natur auswildern?

**Ja, das stimmt!** Bevor Tiere wieder in die Natur zurückkehren, steckt viel Arbeit dahinter. Zoos müssen genau überlegen, wie das gut gelingen kann. Zuerst prüfen Biologinnen und Biologen, ob in der Natur passende Lebensräume für die Tiere vorhanden sind, ohne Straßen, Dörfer oder Fabriken. Gibt es genug Futter und Wasser? Unterstützen die Menschen vor Ort die Tiere? Herrscht Frieden in den Ländern, damit die Tiere sicher leben können? Erst wenn alles passt, wird geplant. Zoos auf der ganzen Welt arbeiten dabei zusammen und tauschen ihr Wissen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus.

Ein schönes Beispiel sind die Przewalski-Pferde. Diese wilden Pferde aus der Mongolei waren fast ausgestorben. Dank Zoos konnten gesunde Tiere gezüchtet und später wieder in ihre Heimat gebracht werden. Heute leben sie als Wildpferde in der Steppe.

Zoos helfen dabei nicht nur den Tieren, sondern auch der Natur. Bevor Tiere ausgewildert werden, arbeiten Zoos zusammen mit Organisationen vor Ort, um die Lebensräume zu schützen. Zum Beispiel pflanzen sie Bäume und helfen der Natur, sich zu erholen. Durch diese sorgfältige Planung, Zusammenarbeit und Forschung bekommen bedrohte Tierarten eine zweite Chance in ihrer ursprünglichen Heimat.



Przewalski-Pferde haben im Gegensatz zu den meisten Hauspferden eine Stehmähne. Diese kann nicht verknotet und sie können nirgendwo hängen bleiben.



## 6 FAKTEN ... über Nashörner

Nashörner gibt es in vielen verschiedenen Arten – und sie sehen aus wie Tiere aus der Urzeit! Im Erlebnis-Zoo Hannover kannst du zwei von ihnen besuchen: „Nasor“ und „Mai-sha“ gehören zu den Östlichen Spitzmaulnashörnern. Hier sind 6 spannende Fakten über diese faszinierenden Tiere.

1

### Schergewicht

Nashörner wiegen **800 bis 1.300 kg**. Das entspricht etwa 10 bis 18 Erwachsenen.

2

### Flinker als gedacht

Trotz ihres Gewichts können Nashörner sehr schnell laufen und erreichen bis zu **50 km/h** – wie ein Auto im Stadtverkehr.

3

### Dickhäuter

Die Nashornhaut ist bis zu **4 cm dick**, kann aber trotzdem Sonnenbrand bekommen. Um ihre Haut vor der Sonne zu schützen, wälzen sich die Tiere gerne im Schlamm.

4

### Bedroht

Natürliche Feinde haben Nashörner nicht. Die einzige Gefahr ist der Mensch, der sie aufgrund ihrer **Hörner** jagt. Dabei bestehen diese aus dem gleichen Material wie unsere Fingernägel.

5

### Kot-Kommunikation

Nashörner markieren Wege mit großen „Haufen“. Sie benutzen immer die gleichen Toilettenplätze, sogenannte **„Midden“**, und kommunizieren darüber mit anderen Nashörnern.

6

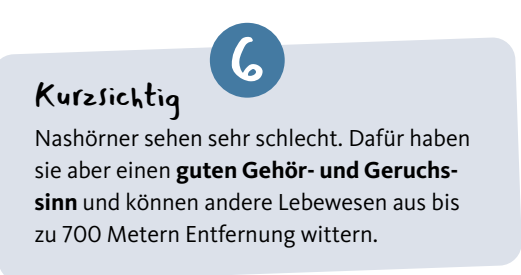
### Kurzichtig

Nashörner sehen sehr schlecht. Dafür haben sie aber einen **guten Gehör- und Geruchssinn** und können andere Lebewesen aus bis zu 700 Metern Entfernung wittern.

### Wusstest du schon?



Nashörner sind Einzelgänger und nur zusammen mit ihrem Nachwuchs unterwegs.







**ERLEBNIS  
ZOO**  
HANNOVER



# Tatzi wills wissen: HEIMISCHE VÖGEL

Unser Tierpflege-Azubi Manuel Gfrerer beantwortet Tatzis neugierige Fragen und verrät, warum unsere heimischen Vögel im Winter Unterstützung brauchen – und wie du ganz einfach mithelfen kannst. Kennst du außerdem den Unterschied zwischen Zugvögeln und Standvögeln?



Hallo Manuel, ich möchte gerne mehr über Vögel erfahren. Sag mal, warum ist es eigentlich wichtig, Vögel im Winter zu füttern?

**Manuel:** Hallo Tatzi-Tatzi! Gerne erzähle ich dir mehr über unsere heimischen Vögel. Im Winter finden Vögel draußen wenig Nahrung. Es gibt kaum Insekten und das macht es ihnen schwer, genug Futter zu finden.



Oje! Das hört sich gar nicht gut an. Ich möchte den Vögeln gerne helfen, damit sie besser durch den Winter kommen. Hast du eine Idee?

**Manuel:** Klar habe ich eine Idee: Wir können gemeinsam eine nachhaltige Vogelfutterstation bauen. Das ist eine große Unterstützung für die Vögel und geht ganz einfach mit einem normalen Milchkarton. Die Anleitung findest du gleich auf der nächsten Seite.



Super, die Materialien habe ich sogar fast alle schon zuhause! Aber Manuel, ich habe noch eine Frage. Was sind eigentlich Zugvögel?

**Manuel:** Zugvögel nennt man die Vögel, die vor Winterbeginn in den Süden fliegen. Gründe dafür sind entweder die kalten Temperaturen bei uns in Deutschland oder die fehlende Nahrung in Form von Insekten. Ein bekannter Zugvogel ist zum Beispiel der Storch. Störche fliegen im Winter vereinzelt sogar bis nach Afrika.



Buntspecht



Aber es gibt auch Vögel, die den Winter hier in Deutschland verbringen?

**Manuel:** Ja, diese Vögel nennt man Standvögel. Ihnen macht die Kälte hier nichts aus und sie finden trotzdem genügend passende Nahrung. Ein bekannter Standvogel ist zum Beispiel die Amsel.



Das heißt, ich werde die Amsel vielleicht an meiner Vogelfutterstation beobachten können, wenn sie fertig ist?

**Manuel:** Ja, das kann gut sein, und nicht nur die: In Deutschland leben noch viele andere Vögel, die den Winter hier verbringen, zum Beispiel Kohlmeise, Blaumeise, Buntspecht, Rotkehlchen, Haussperling und die Elster. Einige davon wirst du sicherlich beim Füttern beobachten können!

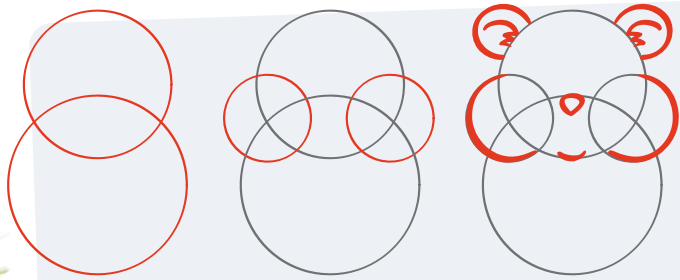


Toll, darauf freue ich mich schon. Danke, lieber Manuel, auch für die großartige Bastelanleitung. Ich lege gleich damit los!

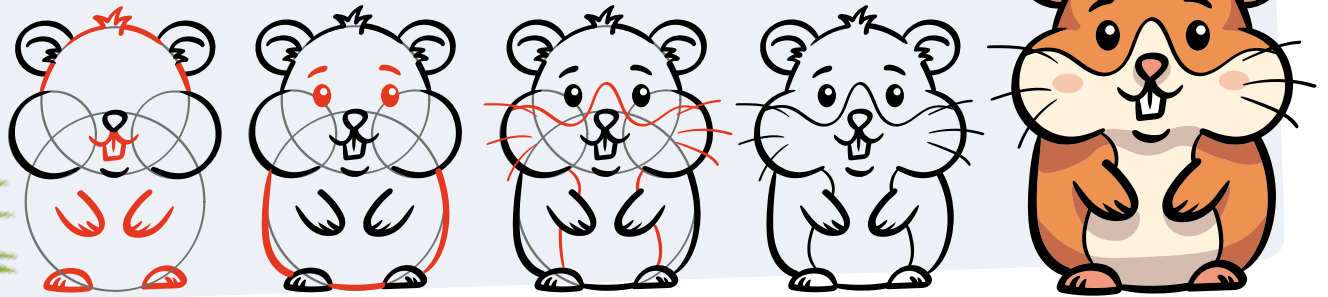
## TIPP FÜR GEEIGNETES FUTTER

Fülle deine Vogelfutterstation am besten mit **natürlichen Samen, Sonnenblumenkernen, Haferflocken, Nüssen und kleinen Früchten**, weil das den Vögeln viel Energie gibt, um im Winter warm zu bleiben. Achte darauf, dass das Futter sauber und unbehandelt ist – **Brot oder gewürzte Reste gehören nicht hinein**, weil sie den Vögeln nicht guttun.



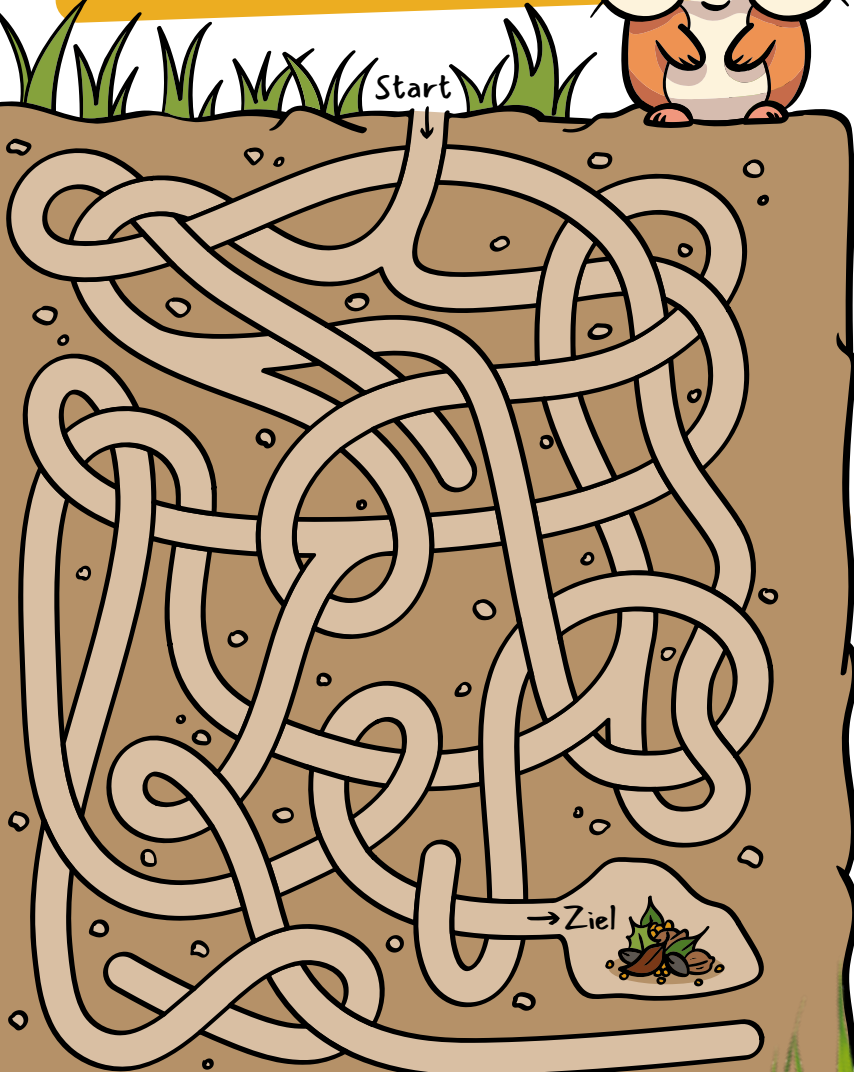


# WIE MALT MAN einen Hamster?



## VORRATSKAMMER

Hamster hamstern gerne – und das müssen sie auch. Indem sie Nahrung in ihren Bäckentaschen sammeln und in Kammern unter der Erde lagern, sichern sie sich ihren Wintervorrat. Zeige dem kleinen Hamster den richtigen Weg durch den Bau und hilf ihm, seine Vorräte ans Ziel zu bringen.



## JETZT SEID IHR DRAN!

Male dein Lieblingstier – ganz egal, ob es bei dir zu Hause lebt oder bei uns im Zoo! Elefant, Meerschweinchen, Tiger oder Schildkröte – wir sind gespannt auf deine tierisch tollen Kunstwerke!

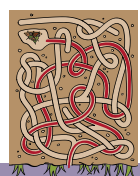
Wenn du dein Bild an uns schickst, kannst du sogar etwas gewinnen:

- Eine exklusive **Kindergeburtstagsführung im Zoo**
- **Kuschelige Plüschtiere** aus dem Zoo-Shop

Also: Buntstifte raus, Fantasie an und los geht's! **Wir freuen uns auf dein Bild!**



Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen findest du hier!





Tierpflegerin Sarah Menzenbach

Tatzi wills wissen:

## WARUM HABEN DRILLS EINEN BUNTEN PO?



Drills sind Affen, die in Afrika leben, und zu den bedrohten Tierarten gehören. Im Erlebnis-Zoo Hannover kannst du Drills in der Themenwelt Afi Mountain sehen. Vielleicht ist dir schon aufgefallen: Manche Drills haben einen bunten blau-rosa gefärbten Po! Aber warum? Tatzi Tatz hat Tierpflegerin Sarah Menzenbach gefragt.

**Sarah Menzenbach:** Nur die männlichen Drills haben einen bunten Po. Die Farbe zeigt: Dieser Drill ist stark, gesund und erwachsen. Außerdem hat er viel Kraft, und

das finden die Drill-Weibchen besonders toll. Für die ist das nämlich so ähnlich, wie wenn ein Mensch gut trainiert ist und viele Muskeln hat. Sie fühlen sich also sicher und wohl.

Der bunte Po eines Drills zeigt auch, dass er der Chef ist. Solche Drills können gut auf ihre Gruppe aufpassen und sie vor Feinden und anderen Drill-Männchen beschützen. Der blau-rosa gefärbte Drill-Po sieht also nicht nur hübsch aus, sondern verrät auch ganz viel über Stärke, Gesundheit und darüber, wer das Sagen hat!



Welche Tiere leben noch im Regenwald? Schnapp dir deine Buntstifte und male los!

Du brauchst ein paar Tipps? Hier geht's zum Tierlexikon:



# Tatzis großes PANDA-QUIZ

Einen großen Teil des Tages verbringen Kleine Pandas damit, sich auszuruhen. Sie müssen Energie sparen, weil der Bambus, den sie fressen, nicht viele Nährstoffe hat. Wie gut kennst du dich mit den niedlichen Tieren aus? Teste dein Wissen in diesem Quiz! Kreuze bei jeder Frage den richtigen Buchstaben an und erhalte das Lösungswort:



**Wusstest du schon?**  
Mit den schwarz-weißen Großen Pandas sind unsere Kleinen Pandas **nicht verwandt**. Ihre Lieblingsessensspeise ist aber dieselbe: Bambus.

1. Der Kleine Panda gehört zu den ...
- K ... Bären.
  - # ... Mardern.
  - R ... Wildkatzen.

4. Wann ist der Kleine Panda am meisten unterwegs?
- N Tagsüber
  - O Wenn es regnet
  - A In der Nacht

2. Wie schlafen Kleine Pandas?
- I Sie rollen sich in den Bäumen zusammen.
  - S Sie liegen auf dem Boden.
  - P Sie schlafen in einer Erdhöhle.

5. Was fressen Kleine Pandas am liebsten?
- F Fische
  - L Bambus
  - Z Fleisch

3. Warum haben die Kleinen Pandas einen so langen Schwanz?
- T Damit können sie fliegen.
  - U Mit dem Schwanz können sie Fliegen vertreiben.
  - M Er wärmt die Tiere in der Nacht und hilft, beim Klettern das Gleichgewicht zu halten.

6. Wie sieht ihr Fell aus?
- A Rotbraun mit einem buschigen Schwanz
  - B Schwarz-Weiß
  - J Grau

7. Was kann der Kleine Panda besonders gut?
- V Schwimmen
  - Y Klettern
  - S Buddeln

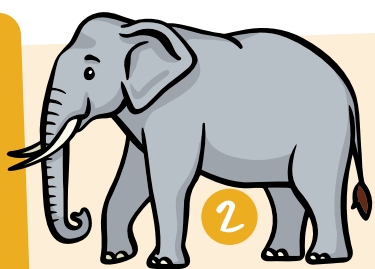
8. Der Kleine Panda ist vom Aussterben bedroht, weil ...
- L ...er zu viel frisst.
  - E ...er nicht schwimmen kann.
  - A ...sein Lebensraum zerstört wird.

**LÖSUNG:** Der Kleine Panda lebt im höchsten Gebirge der Welt, dem

1 2 3 4 5 6 7 8

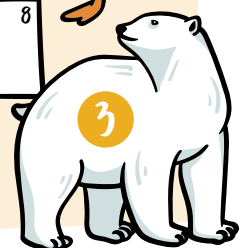
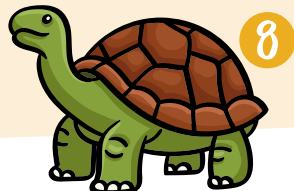
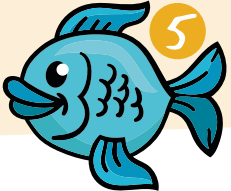
## HON-HO

In China nennt man den Kleinen Panda „Hon-ho“. Findest du die deutsche Übersetzung heraus? Trage jeweils den Anfangsbuchstaben der abgebildeten Tiere ein und du hast die Lösung.



1 2 3 4 5 6 7 8

u u



Brecht euch nicht die Zungen!



### KÄTZCHEN

Kluge kleine Katzen kratzen keine Krokodile. Keine Krokodile kratzen kluge kleine Katzen.



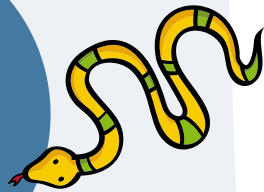
### FRÖSCHE

Fünf freche Frösche fressen frisches Futter. Frisches Futter fressen fünf freche Frösche.



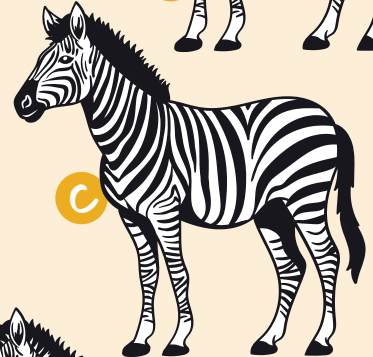
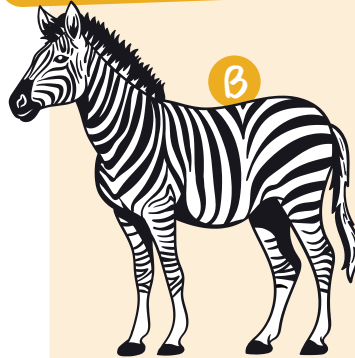
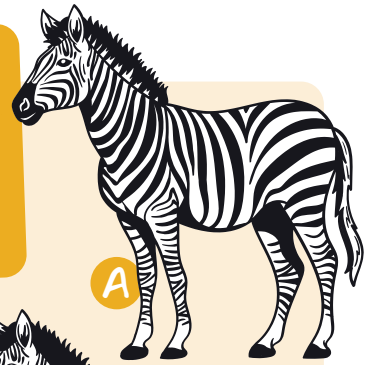
### SCHLANGEN

Es klapperten die Klapperschlangen, bis ihre Klappern schlapper klangen.



### DOPPELGÄNGER

Jedes Zebra hat sein eigenes, einzigartiges Muster. Doch halt! Zwei der hier abgebildeten Zebras sehen genau gleich aus. Findest du die beiden?



## Warum haben Zebras STREIFEN?

Die besondere Fellzeichnung sieht nicht einfach nur schön aus, sondern erfüllt wichtige Aufgaben. Sie schützt die Zebras zum Beispiel gegen Insekten wie die Tsetsefliege, die durch ihre Stiche gefährliche Krankheiten übertragen kann. Deren Augen haben nämlich große Probleme mit den Streifen und machen es der Fliege sehr schwer, auf dem Zebra zu landen.

Zudem dienen die Streifen der Tarnung. Wenn Zebras in der afrikanischen Savanne in großen Herden zusammenstehen, verschwimmen ihre Streifen zu einem wilden Muster. Raubtiere wie Löwen oder Hyänen sehen dann nicht mehr, wo ein Zebra anfängt und das andere aufhört.

Außerdem helfen die Streifen den Zebras wahrscheinlich bei der Wiedererkennung. Auf den ersten Blick sehen nämlich alle Zebras fast gleich aus. Dabei trägt jedes Zebra sein eigenes Streifenmuster, das so einzigartig ist wie unser Fingerabdruck. Forschende vermuten, dass das jungen Fohlen hilft, ihre Mutter auch in großen Herden wiederzufinden. Belegt ist diese Theorie aber noch nicht.



Noch mehr spannende Tierfakten findest du hier!



Tatzi Tatz erklärt die Tierwelt

# KLEINE NAGER – großes Projekt



Vom **AUSSTERBEN**  
bedroht: der Feldhamster  
*IUCN Rote Liste*

Erlebnis-Zoo züchtet Feldhamster  
zur Wiederansiedlung in der Calenberger Börde

Früher war der Feldhamster ein vertrauter Bewohner unserer Felder – heute ist er vom Aussterben bedroht. In ganz Niedersachsen gibt es nur noch winzige Restbestände. Damit *Cricetus cricetus* in der Region Hannover nicht verschwindet, unterstützt der Erlebnis-Zoo ein Projekt zur Wiederansiedlung in der Calenberger Börde.

Alles begann mit einem Anruf im Herbst 2023. „Nina Lipecki von der Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz e.V. erzählte mir von den spannenden Artenschutz-Plänen im Rahmen des Netzausbau-projekts ‚SuedLink‘“, erinnert sich Klaus Brunsing,

Zoologischer Leiter des Erlebnis-Zoo. Die Übertragungsnetzbetreiber **TenneT Germany** und **TransnetBW** wollten, bevor der Bau beginnt, die dort auf den Flächen lebenden Feldhamster in Sicherheit bringen. Und mehr noch: Sie suchten Partner mit Expertise, um mit Hilfe der eingesammelten Tiere Feldhamster zu züchten und die Nachkommen auf einer vorbereiteten Fläche wieder anzusiedeln. „Wir waren begeistert und haben sofort zugesagt, eine Zuchtstation aufzubauen“, erzählt Brunsing.

Und so verwandelten die Zoo-Handwerker ein ungenutztes Stallgebäude in eine Hamster-Zucht-

**Kuschelig:** Hamster-Höhle  
in der Zoo-Zuchtstation



station mit Lüftungsanlage und modernem Lichtregime, das die natürlichen Tageslängen simuliert. Im Frühsommer 2024 war die Station einsatzbereit – doch auf der Fläche der neuen Südlück-Trasse ließen sich nur wenige Tiere finden. Nina Lipecki und ihrem Team gelang es zunächst, drei Feldhamster zu bergen. Leider nur Männchen. Im September fanden sie noch einmal vier Tiere, darunter zwei Weibchen. Damit war der Grundstock für eine hoffentlich erfolgreiche Zucht der bedrohten Hamster gelegt.



**Im Feld:** Nina Lipecki an einem Hamster-Bau beim Einsammeln der Tiere, bevor die TenneT-Baufahrzeuge kamen

Da die gefundenen Feldhamster noch recht klein waren, wurden sie mit ordentlich Blatt- und Knollengemüse, Getreide und Leguminosen aufgepäpelt. „Feldhamster sollten mindestens 250 Gramm wiegen, bevor sie in Winterschlaf gehen“, erklärt Philipp Plate. Der Leiter der Tierpflege hat die Projektleitung „Feldhamster“ im Zoo übernommen und ist schwer beeindruckt von den Nagern: „Ich finde sie einfach klasse. Sie sind gerade mal 35 cm groß, benehmen sich aber wie Zwei-Zentner-Nager.“ Doch trotz ihres Mutes haben die wehrhaften Feldhamster ohne menschliche Hilfe keine Chance in der in der Natur (siehe Infokasten).

Ab November zogen sich die Hamster immer mehr zurück. Das Lichtregime der Zuchtstation wurde der Tageslichtdauer im Winter angepasst und auch die Temperaturen im Haus wurden auf 10 – 12 °C abgesenkt.

### Erster Nachwuchs

Im April endete der Winterschlaf für die Hamster im Zoo. Ein Gesundheitscheck durch die Tierärzte zeigte, dass alle Tiere den Winter gut überstanden und deutlich an Gewicht zugelegt hatten. Das schwerste Männchen brachte sogar 580 g auf die Waage. Die ersten Zuchtversuche konnten beginnen.

Damit sich die Hamster kennenlernen, also sehen und beschnuppern konnten, wurden die Behausungen von zwei Männchen direkt neben die der zwei Weibchen gestellt. Nach einigen Tagen wurden die Paare zueinander gesetzt. Das Treffen verlief



**Erster Wurf** mit acht Jungtieren

friedlich – zu friedlich. Als sich nach drei Wochen kein Nachwuchs zeigte, wurden die Paare erneut zueinandergelassen. „Diesmal war das Interesse der Tiere füreinander deutlich größer“, schildert Klaus Brunsing.

Und tatsächlich: „Am 10. Juni 2025 hörten wir in den Nestern beider Weibchen leises Fiepen“, erzählt Philipp Plate. Um die Weibchen nicht zu stören, musste das Zoo-Team ungeduldig ausharren. Erst nach einer Woche wurden die Nester das erste Mal kontrolliert: Je acht winzige Jungtiere – vier Männchen und vier Weibchen – zählten die Tierpflegenden!

### Wiederansiedlung

Alle Jungtiere entwickelten sich prächtig, ihre geplante Auswilderung im Sommer 2025 musste dennoch verschoben werden. Erst im September hätten die Kleinen das nötige Gewicht von 250 Gramm für eine Überwinterung in der Natur erreicht – zu spät. Also blieben die Jungtiere im Zoo. In diesem Frühsommer 2026 geht es für die zoogeborenen Nager endlich in die Calenberger Börde!

Dort haben TenneT und die TransnetBW gemeinsam mit mehreren Landwirten eine hamsterfreundliche Projektfläche eingerichtet. Auf den Feldern bleiben Schutzstreifen als Rückzugsmöglichkeiten stehen, und bei der Getreideernte werden die Halme bewusst lang gelassen. Zusätzlich werden auf weiteren Flächen spezielle Futterpflanzen für den Feldhamster angebaut.

Eine vielversprechende Auswilderung gab es dort bereits: Im August 2025 wurden sieben Feldhamster auf die geschützte Fläche gesetzt, zwei ausgewachsene Männchen der Gründergeneration aus dem Erlebnis-Zoo Hannover und fünf Tiere aus der Zuchtstation der AG Feldhamsterschutz e.V. Die Hamster nahmen ihre vorgegrabenen Bauten und das Futter auf dem Feld sofort an. „Jetzt hoffen wir, dass die ersten Bewohner dieser Fläche diesen harten Winter gut überstanden haben und gemeinsam mit den Tieren, die in den kommenden Jahren folgen werden, eine langfristig stabile Population aufbauen,“ so Brunsing. SHA

## Wussten Sie schon?

Der Feldhamster lebt auf offenen, landwirtschaftlichen Flächen wie Wiesen und Feldern. Dort baut er zum Schutz und zur Vorratsspeicherung unterirdische Höhlen. Intensive Landwirtschaft und Bauprojekte zerstören jedoch zunehmend seinen Lebensraum. Zusätzlich nehmen Monokulturen und der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln den Tieren Nahrung und Deckung unter Wildpflanzen – deshalb schrumpfen die Bestände seit Jahren weiter.



**Gesundheitscheck:** Alle Jungtiere sind fit und wehrhaft



Mehr Infos im Blog!



# Auf den Spuren des **FEUERSALAMANDERS**

„Wie viele bin ich?“ Neues Forschungsprojekt untersucht das Mikrobiom des bedrohten Lurches



Feuersalamander können in menschlicher Obhut bis zu **50 JAHRE** alt werden.

Begegnet man einem Feuersalamander an einem kühlen, regnerischen Abend im Wald, wirkt er wie ein Relikt aus einer anderen Zeit: schwarz glänzende Haut, leuchtend gelbe Flecken. Doch so auffällig sein Äußeres ist – das eigentlich Faszinierende bleibt unsichtbar: sein Mikrobiom.

Als Mikrobiom bezeichnet man die Gesamtheit aller Mikroorganismen, die ein Lebewesen besiedeln, etwa Bakterien und Pilze. Sie beeinflussen Gesundheit, Immunsystem und Widerstandskraft – auch bei Amphibien. Da jedes Tier in einer anderen Umwelt lebt, unterscheiden sich diese mikrobiellen Lebensgemeinschaften deutlich. Genau hier setzt ein neues Forschungsprojekt an, das der Erlebnis-Zoo Hannover gemeinsam mit der Artenschutzorganisation Citizen Conservation sowie den Universitäten Trier und Frankfurt initiiert hat.

Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ist in Deutschland noch weit verbreitet, steht jedoch zunehmend unter Druck. Ein aus Asien eingeschleppter Hautpilz (*Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz Bsal) hat in einigen Regionen

bereits ganze Feuersalamanderpopulationen ausgelöscht. Die Art gilt laut IUCN als „bedroht“ und ist in Deutschland besonders geschützt. Haltungen in menschlicher Obhut können daher ein wichtiges Sicherheitsnetz für den Artenschutz sein.

„Hannover soll zukünftig in der Schutzarbeit eine besondere Rolle spielen“, erklärt Forschungsreferentin Kathrin Röper. Der Erlebnis-Zoo hält nicht nur eine der größten Feuersalamander-Bestände in Zoologischen Gärten Deutschlands, sondern widmet der Art seit 2024 einen wissenschaftlichen Schwerpunkt zur Erforschung und Erhaltung der Art.

Das neue Projekt trägt den Arbeitstitel **„Wie viele bin ich? – Der Einfluss von Umwelt und Ernährung auf das Mikrobiom des Feuersalamanders.“** Die Leitidee: Ein Tier ist nie nur ein einzelnes Individuum, sondern ein komplexes Ökosystem aus vielen Millionen Mikroorganismen. Während bei Amphibien bisher vor allem das Hautmikrobiom untersucht wurde, rückt nun erstmals auch der Zusammenhang mit dem Darmmikrobiom in den Fokus.



**Beprobung:** Hautabstrich im Rahmen einer routinemäßigen Vorsorgeuntersuchung

„Uns interessiert vor allem, wie Haut- und Darmmikrobiom zusammenhängen und wie sich diese unter verschiedenen Bedingungen verändern“, sagt Dr. Johannes Penner, Kurator für Forschung und Zoologie bei Citizen Conservation.

Der Feuersalamander eignet sich dafür besonders gut. Er wird seit Jahrzehnten in sehr unterschiedlichen Haltungformen gepflegt – von eher systematisierten, einfach gehaltenen Boxen bis zu naturnah gestalteten Lebensräumen. Terrarien bis zu naturnah gestalteten Lebensräumen. Zudem existieren erste Vergleichsdaten aus Wildpopulationen. So lässt sich untersuchen, welche Faktoren – etwa Futter, Substrat, Klima oder Wasserqualität – das Mikrobiom am stärksten beeinflussen.

Die Studie umfasst Tiere aus zoologischen Gärten, privaten Haltungen im Citizen-Conservation-

Netzwerk und ausgewählten Wildpopulationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese Bandbreite erlaubt erstmals einen Vergleich entlang eines Haltungsgradienten von „kontrolliert“ bis „wild“.

Zentrale Fragen sind dabei: Wie unterscheiden sich Haut- und Darmmikrobiom? Wie beeinflussen die Umweltbedingungen die mikrobielle Vielfalt? Und wie könnte das Mikrobiom unterstützt werden, um vor Krankheiten wie *Bsal* zu schützen?

Aktuell wertet das Forschungsteam umfangreiche Haltungs- und Fütterungsdaten aus. Zusätzlich wurden Hautabstriche und Kotproben vor der Winterruhe genommen; die Analysen erfolgen an den Universitäten Trier und Frankfurt.

Langfristig soll das Projekt dazu beitragen, Schutz-, Zucht- und Wiederansiedlungsprogramme zu verbessern – damit der Feuersalamander und sein unsichtbarer Mikrokosmos auch künftig Teil unserer Wälder bleiben.

KR



**Forschungsteam:** Kathrin Röper und Dr. Johannes Penner vor dem naturnahen Terrarium



**Haltung rettet Arten:** Mehr als ein Motto im Amphibium im Erlebnis-Zoo

## Wussten Sie schon?

Um den Feuersalamander langfristig zu schützen, braucht es eine enge Vernetzung von Forschung, Naturschutz und Zuchtprogrammen. Deshalb wurde 2024 im Erlebnis-Zoo Hannover das Netzwerk „Feuersalamander.NET“ gegründet. Es bündelt Wissen, hat die verschiedenen Haltungen im Blick und vernetzt Schutzprojekte in ganz Europa. So können begrenzte Ressourcen gezielt eingesetzt werden – für den größtmöglichen Nutzen im Artenschutz.

**Partnernetzwerk:** Zoologische Gärten, private Haltungen und Forschungsinstitutionen arbeiten eng zusammen



Mehr Infos  
im Blog!

# BEDROHUNG vor der Haustür

Warum viele heimische Arten Schutz brauchen  
und welche Maßnahmen Wirkung zeigen

**Gefährdet:** Der Igel zählt zu den zunehmend bedrohten heimischen Säugetieren



Unsere heimischen Tierarten stehen an einem kritischen Punkt: Zahlreiche Arten, die einst selbstverständlich zu unserer Natur gehörten, sind heute bedroht. Die Rote Liste der Säugetiere in Niedersachsen und Bremen wurde 2025 nach mehr als 30 Jahren erstmals wieder aktualisiert und liefert damit endlich ein aktuelles Bild der Gefährdungssituation. Sie zeigt, dass mehr als ein Drittel der bewerteten Arten gefährdet ist oder bereits als ausgestorben gilt. Selbst vertraute Arten wie Igel oder Feldhamster geraten zunehmend unter Druck. Gleichzeitig gibt es positive Entwicklungen – etwa bei Biber, Fischotter, Kegelrobbe oder Wolf. Diese Beispiele verdeutlichen, dass konsequente Schutzmaßnahmen Wirkung entfalten können.

Die Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt sind vielfältig und fast immer menschengemacht: Intensive Landwirtschaft, Flächenversiegelung, Pestizide, dichter Verkehr und Lichtverschmutzung zerstören oder fragmentieren wertvolle Lebensräume. Besonders betroffen sind viele heimische Säugetierarten wie Feldhamster, Fledermäuse oder Gartenschläfer, deren Lebensräume in den vergangenen Jahrzehnten deutlich geschrumpft sind. Doch Artenvielfalt zeigt sich in vielen Formen: Während uns größere Säugetiere eher ins Auge fallen, leisten gerade die kleinen, fast unscheinbaren Insekten unverzichtbare Arbeit in unseren Ökosystemen. Umso deutlicher macht ihr Rückgang die Dringlichkeit des Schutzes sichtbar: In den letzten 30 Jahren ist die Insektenbiomasse in Deutschland um mehr als 75% zurückgegangen – mit weitreichenden Folgen für Bestäubung, Nahrungsketten und natürliche Kreisläufe.

Hier übernimmt der Erlebnis-Zoo Hannover Verantwortung – weit über die Zoogrenzen hinaus. Rund um Meyers Hof und das Zoologicum entstanden in den letzten Jahren neue Lebensräume für heimische Arten: Teiche für Amphibien, Streuobstwiesen für Vögel, Benjeshecken als Winterquartier für Igel, Kräuterbeete für Insekten sowie Totholzbereiche für Fledermäuse und Spinnen. Eine Steinpyramide bietet Eidechsen warme Rückzugsorte, ein Käfermeiler unterstützt den seltenen Hirschkäfer. So wächst mitten in der Stadt ein lebendiges Schutzgebiet, das selbst zur wertvollen Naturfläche wird. Ein weiterer Schwerpunkt des Zoos ist der Schutz



**Aufwärtstrend:**  
Kegelrobben-  
Bestände erholen  
sich langsam

des vom Aussterben bedrohten Feldhamsters. Seit 2024 beteiligt sich der Zoo gemeinsam mit seinen Partnern TenneT und TransnetBW an einem Artenschutzprojekt. In einer speziell eingerichteten Zuchtstation werden Zuchtpaare zusammengestellt, junge Feldhamster aufgezogen und später in geeigneten Bereichen der Calenberger Börde ausgewildert (siehe Seite 28).



**Vielfalt fördern:** Insektenhotels schaffen Lebensräume

Mit dem **ZAP! Artenschutzpreis 2026** bringt der Erlebnis-Zoo Hannover das Thema „Heimische Tiere – Artenschutz vor der Haustür“ direkt in die Klassenzimmer – und lädt Schülerinnen und Schüler dazu ein, selbst zu echten Naturschutzheldinnen und -helden zu werden. Durch spannende Recherchen und kreative Projektideen entdecken sie heimische Tierarten neu und entwickeln innovative Ansätze, um deren Lebensräume zu schützen. Mitmachen lohnt sich doppelt: Die beeindruckendsten Projekte werden beim großen Artenschutz-Aktionstag im Zoo ausgezeichnet – ein unvergessliches Erlebnis und eine Chance, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie engagiert und ideenreich die junge Generation für unsere Natur einsteht. Ein starkes Signal: Naturschutz gelingt nur gemeinsam – und die Zukunft beginnt jetzt! HM



**Wildblumen:** Wertvolle Nahrungsquelle für Hummel & Co.

Doch auch kleine Schritte im eigenen Umfeld können Großes bewirken: Heimische Pflanzen auf dem Balkon oder im Garten schaffen wichtige Nahrungsquellen – besonders, wenn früh und spät blühende Arten kombiniert werden. Kräuter wie Salbei, Thymian oder Schnittlauch bereichern nicht nur die Küche, sondern helfen auch Insekten. Ein wenig „natürliche Unordnung“ wie Laub, Totholz oder stehen gelassene Stauden bietet Rückzugsorte für viele Kleintiere. Zusätzlich helfen Nistkästen, Wasserschalen oder warmes, bewusst eingesetztes Licht. Perfektion ist nicht nötig – jede blühende Ecke zählt.

Trotz bestehender Herausforderungen zeichnen zahlreiche Initiativen ein ermutigendes Bild: Überall dort, wo Menschen aktiv werden, zeigt Engagement spürbare Wirkung. Wird dieses kontinuierliche Handeln fortgeführt, können Lebensräume direkt vor der eigenen Haustür langfristig gestärkt und die Artenvielfalt nachhaltig gefördert werden.

**75%**  
weniger Insektenbiomasse  
in Deutschland in den  
letzten 30 Jahren  
*Quelle: Nabu*



Mehr Arten-  
schutz zum  
Mitmachen



Gefördert durch den  
Sparkassenverband Niedersachsen



Sparen+Gewinnen

Empfohlen von



Niedersächsisches  
Kultusministerium



Jetzt bewerben: [erlebnis-zoo.de/zap](http://erlebnis-zoo.de/zap)

# ZOO-RUN 2026



Jetzt  
anmelden!



## Laufen für den Artenschutz

Wenn die Sonne langsam untergeht und der Zoo zur Abendstimmung erwacht, startet am **21. Mai 2026** ab 18:00 Uhr wieder ein ganz besonderes Laufabenteuer: der ZOO-RUN! Große und kleine Laufbegeisterte, sportliche Familien und Freunde dürfen quer durch die faszinierende Zoo-Welt ihre Runden drehen – joggend, gehend oder hüpfend, gerne verkleidet.

Der Rundkurs führt über ca. 2,7 Kilometer vorbei am Sambesi mit seinen liebevoll dekorierten Booten, hinauf zum Gipfel des Afi Mountain, durch

die geheimnisvolle Unterwasserwelt, über den Marktplatz in Yukon Bay, durch den majestätischen Dschungelpalast und das australische Outback. Wer mag, kann die Runde ein- bis viermal laufen und sich so sein ganz persönliches Lauferlebnis gestalten.

Doch der ZOO-RUN ist mehr als ein Lauf: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer unterstützt ein wichtiges Artenschutzprojekt. Die **Nördlichen Gelbwangen-Schopf gibbons** stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt. Die kleinen Menschenaffen sind in Vietnam stark bedroht – ihre Regenwald-Heimat schwindet, Wilderei setzt ihnen zusätzlich zu. Mit der Unterstützung durch die Stiftung Artenschutz werden Schutzgebiete vernetzt, Wilderei bekämpft und lokale Gemeinschaften in den Schutz einbezogen. Wer beim ZOO-RUN mitläuft, hilft mit, diese faszinierenden Primaten zu schützen. CM

### Wichtig für alle, die mitlaufen wollen:

Anmeldeschluss: 17. Mai 2026

Streckenlänge: ca. 2,7 km, ein- bis viermal umrundbar

Unterstützt wird der ZOO-RUN von den bärenstarken Partnern **Lotto Niedersachsen, Audi BKK, Gehrke Econ** und **AVE Audio Visual Equipment**.



Laufshirt 2026: Kunstwerk auf Trikot



Powered by:



Gehrke Econ

AVE  
AUDIO VISUAL EQUIPMENT

  
lebe deinen genuss

NEU

*Genieße jetzt*

**LA PISTACHE & LA PÊCHE**



# VERANTWORTUNG

## für die Zukunft

### Was bleibt von uns – und was wirkt über das eigene Leben hinaus?

Das Thema Vermächtnis berührt viele Menschen sehr persönlich. Im *ZOO-Journal* spricht Kim Wagner, Ansprechpartnerin für Spenden und Sponsoring im Erlebnis-Zoo Hannover, über die Möglichkeit von Nachlassspenden. Ein Interview über Verantwortung, Verbundenheit und Entscheidungen für die Zukunft.

**ZOO-Journal:** Frau Wagner, warum greift der Erlebnis-Zoo Hannover im *ZOO-Journal* ein so persönliches Thema auf?

**Kim Wagner:** Weil es dabei nicht um Zahlen oder Verträge geht, sondern um Werte. Viele Menschen fragen sich irgendwann: Was ist mir wirklich wichtig? Eine Nachlassspende ist eine sehr persönliche Entscheidung – und zugleich eine Möglichkeit, über das eigene Leben hinaus etwas Gutes für Tiere, Natur und kommende Generationen zu bewirken.

**ZOO-Journal:** Was versteht man unter einer Nachlassspende?

**Kim Wagner:** Das bedeutet, den Erlebnis-Zoo Hannover im Testament zu berücksichtigen – etwa mit einem festen Betrag oder einem Anteil des Nachlasses. Das ist sehr individuell und unabhängig von der Höhe. Entscheidend ist der Wunsch, etwas Bleibendes weiterzugeben. Außerdem ist der steuerliche Vorteil nicht außer Acht zu lassen: Ihre Unterstützung für eine gemeinnützige Organisation kommt ohne Steuerabzug zu 100% an.

**ZOO-Journal:** Viele Menschen scheuen sich vor dem Thema Nachlass. Was möchten Sie ihnen mitgeben?

**Kim Wagner:** Das ist absolut verständlich. Gleichzeitig erleben wir oft, dass es entlastend sein kann, sich bewusst damit zu beschäftigen. Eine Nachlassregelung ist kein Abschied, sondern ein Ausdruck von Verantwortung, Fürsorge und Hoffnung.



Mehr Infos  
zum Thema!





**Ansprechpartnerin für Spenden und Sponsoring:** Kim Wagner

**ZOO-Journal:** Warum ist der Erlebnis-Zoo Hannover ein vertrauenswürdiger Ort für diese Form der Unterstützung?

**Kim Wagner:** Der Zoo engagiert sich seit vielen Jahren für Artenschutz, Arterhaltung und Bildung – regional wie international. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Inklusion gehören ebenso dazu. Dieses Vertrauen ist für das Zoo-Team Verpflichtung und Verantwortung zugleich.

**ZOO-Journal:** Wie werden Nachlassspenden eingesetzt?

**Kim Wagner:** Je nachdem wie sie laut spendender Person eingesetzt werden sollen, kommen sie entweder direkt den Tieren zu oder fließen in soziale und nachhaltige Projekte, vor allem in den Artenschutz und die Bildungsarbeit. Da der Zoo Hannover ein außerschulischer Lernort ist, kann Ihr Erbe, auf Wunsch, auch für die Bildung von Kindern aufgewendet werden.

**ZOO-Journal:** Muss man sich juristisch auskennen, um den Zoo im Testament zu berücksichtigen?

**Kim Wagner:** Nein, überhaupt nicht. Wir beraten nicht rechtlich – das ist Aufgabe von Notaren oder Anwälten. Unsere Rolle ist es, zu informieren, Fragen zu beantworten und zuzuhören. Jede Entscheidung soll gut überlegt und individuell passend sein. Wer sich dafür interessiert, kann ganz unverbindlich Kontakt zu uns aufnehmen.



**ZOO-Journal:** Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern zum Abschluss mitgeben?

**Kim Wagner:** Vielleicht diesen Gedanken: Ein Vermächtnis ist ein Zeichen von Verbundenheit – mit der Natur, mit den Tieren und mit den Menschen nach uns. Wer den Erlebnis-Zoo Hannover im Nachlass bedenkt, hilft mit, unsere Welt auch in Zukunft lebenswerter zu machen.

## Wussten Sie schon?

Bei Fragen zu Testamentsspenden oder Vermächtnissen steht das Zoo-Team gern zur Verfügung – mit größter Sorgfalt, Diskretion und Wertschätzung.

Hier erfahren Sie mehr:

Kim Wagner

Telefon: 0511/93677-517

E-Mail: [kim.wagner@erlebnis-zoo.de](mailto:kim.wagner@erlebnis-zoo.de)

[erlebnis-zoo.de/testament-kondolenz](https://erlebnis-zoo.de/testament-kondolenz)

Ein  
**VERMÄCHTNIS,**  
das weiterlebt für  
Artenvielfalt, Bildung und  
kommende Generationen.



Anzeige

**Brinkmann.Weinkauf**

## Kurze Wege für lange **Beziehungen**

Unsere Mandanten in der Region sind wir so nah wie möglich. Viele von ihnen begleiten wir über Jahrzehnte, Beziehungen sind gewachsen, das Wissen auch: Unsere Kenntnisse der regionalen Wirtschaft sind detailliert und aktuell. Mit Standorten in Hannover und Braunschweig können die Wege nicht kürzer sein – unsere Mandanten und wir schätzen das persönliche Gespräch.

[www.brinkmannweinkauf.de](http://www.brinkmannweinkauf.de)



**Standort Hannover**  
Adenauerallee 8  
30175 Hannover  
Tel. +49 511 283 54-0

**Standort Braunschweig**  
Frankfurter Str. 5 (ARTmax)  
38122 Braunschweig  
Tel. +49 531 129 409-0

# KURZ NOTIERT!



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Zoo Hannover gGmbH  
Redaktion ZOO-Journal  
Adenauerallee 3  
30175 Hannover  
Tel.: 0511/93677-0  
Fax: 0511/93677-995  
zoojournal@erlebnis-zoo.de  
www.erlebnis-zoo.de

**V.i.S.d.P.:** Celine Machens

**Redaktion:** Isabel Abé (IA), Lili Gerlitz (LG),  
Claudia Hackenbeck (CH), Dr. Simone Hagenmeyer (SHA),  
Celine Machens (CM), Hannah Menking (HM),  
Kathrin Röper (KR), Kim Wagner (KW)

**Anzeigen:** Stefanie Hentschel, Christine Sander

**Gestaltung:** Andreas Weiß,  
Kristina Haase (Kinderseiten)

**Druck:** Sattler Media GmbH  
Carl-Zeiss-Straße 4, 32549 Bad Oeynhausen

**Fotos:** Aaron Leithäuser, Adobe Stock,  
Aiko Sukdolak, Bettina Zeller, Marianne Laws,  
Markus Lampe, Martin Bargiel, Matthias Falk,  
Rob Doolaard, Shutterstock, Tillman Konrad,  
Ulf Lehmann, Unsplash/Frida Lannerstrom,  
Jürgen Winterstein, Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht  
mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild-  
und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

### Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung des „ZOO-Journals“  
bzw. anderer postalischer Informationen der  
Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen,  
entweder mit formlosem Schreiben an  
Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3,  
30175 Hannover, per E-Mail unter  
zoojournal@erlebnis-zoo.de oder  
telefonisch unter 0511/93677-0.



Ein Unternehmen der  
**Region Hannover**

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11703-2602-1012

## FRAGEN BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

### Gewinnen Sie Tickets für die Nacht der Erlebnisse 2026

Der Erlebnis-Zoo Hannover und das ZOO-Journal möchten ihre Angebote stetig weiterentwickeln – und dafür ist die Stimme unserer Leserinnen und Leser von unschätzbarem Wert.

Hier geht's  
zur Umfrage

Über den QR-Code gelangen Sie zu einer kurzen Umfrage, die rund 8 – 12 Minuten dauert. Die Teilnahme bleibt selbstverständlich anonym, und die Ergebnisse werden ausschließlich intern genutzt.



Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 2 x 2 Tickets für die Nacht der Erlebnisse an einem Termin Ihrer Wahl. Teilnahmeschluss ist der 15. Juni 2026. Die Gewinnenden werden schriftlich benachrichtigt.

In Zusammenarbeit mit dem  
**Feuerwerk Turnkunst**

Präsentiert von  
**antenne NIEDERSACHSEN**

Ausgestattet von  
**Rent.Group**

# NACHT DER ERLEBNISSE

21. / 22. UND 27. / 28. / 29.  
AUGUST 2026

## ZAUBERHAFT. HEIMATLICH. HANNÖVERSCH.

Event-Tipp: 0511 staunt

**CODYSTONE**

MAGIC SPECIAL  
NUR 2 SHOWS!

0511  
**STAUNT**

THEATER AM AEGI  
30. & 31.05.2026

Tickets: Eventim  
www.codystone.de

ERLEBNIS ZOO

Magier Cody Stone bringt mit Unterstützung  
des Erlebnis-Zoo Hannover ein echtes Highlight  
auf die Bühne: „0511 staunt“ - Das Magic Special.  
Am 30. und 31. Mai 2026 verwandelt sich das  
Theater am Aegi in einen Ort voller Magie, Hu-  
mor und Hannover-Gefühl.

Eine magische Show zwischen Leine, Lachen und  
Lütje Lage. Mit seinem türkisfarbenen Frack, fei-  
nem Humor und viel Herzblut mixt Cody Stone  
smarte Magie mit einem liebevoll-ironischen  
Blick auf seine Heimatstadt. Denn Hannover  
hat Charme. Und den bringt Cody Stone ganz  
groß raus. „Hannoverzaubert“ eben.

„0511 staunt“ ist eine Show zum Schmunzeln,  
Wiedererkennen und ganz besonders zum  
Stauern. Tickets sind an allen bekannten Vor-  
verkaufsstellen erhältlich. Der Erlebnis-Zoo  
wünscht eine magische Zeit im Theater am Aegi!

# EIN WOCHENENDE IN HANNOVER

Jede Menge Erlebnisse für die ganze Familie!

## Die Stadt entdecken

Für kleine Stadtentdecker gibt es in Hannover besondere Angebote: zum einen den geführten Stadtrundgang „Hannover für kluge Köpfe“, der jeden Donnerstag in den niedersächsischen Schulferien stattfindet. Zum anderen einen eigenen Kinderkanal bei der Stadtrundfahrt Hannover im Doppeldeckerbus. Wer die Stadt lieber auf eigene Faust erkunden möchte, liegt mit dem Roten Faden oder unseren anderen Kultur-for-free-Rundgängen goldrichtig. Diese lassen Sie z.B. Sehenswürdigkeiten oder Graffiti-Kunst im eigenen Tempo entdecken. In der Tourist Info ist Begleitmaterial erhältlich. Auch die Herrenhäuser Gärten bieten spezielle Aktivitäten für Kinder und Familien an.

## Aktiv sein

Hannover bietet ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten, das Bewegung und Spaß für alle Altersgruppen garantiert. Die Leinewelle ermöglicht urbanes Surfen mitten in der Altstadt. Bei Zero Latency tauchen Besucher in fesselnde virtuelle Welten ein, während der Superfly Air Sports Trampolinpark zum Austoben einlädt. Kart-o-Mania begeistert mit rasanten Indoor-Kartrennen, LaserTag bietet futuristisches Lasertag in speziell gestalteten Arenen, und NeonGolf verzaubert mit Minigolf in einer leuchtenden Neonwelt.

## Museen erleben

In Hannover lockt eine Vielzahl von Museen mit spannenden Attraktionen für Groß und Klein. Ganz in der Nähe des Maschsees lädt das Niedersächsische Landesmuseum Hannover zu einer Weltreise ein: In verschiedenen Welten lassen sich Dinosaurier, Goldschätze und Moormumien bestaunen. Das Kindermuseum Zinnober präsentiert wechselnde,



**Hannover Airport:** Erlebe die Welt der Luftfahrt

spannende Ausstellungen kindgerecht. Oder wollen Sie Max & Moritz einen Besuch abstatten? Das Museum Wilhelm Busch präsentiert Werke des genialen Karikaturisten. Die Welt der Luftfahrt lässt sich am Hannover Airport entdecken: Es lockt eine Ausstellung mit jeder Menge Exponaten, die zum Staunen und Experimentieren einladen. Im HI-SCORE Videospielemuseum schlagen kleine Gamer-Hezen höher. Auch in der Region bieten zahlreiche Museen Sehenswertes für die ganze Familie: das Bergbaumuseum in Barsinghausen mit regelmäßigen Grubeneinfahrten oder das Fischer- und Webermuseum in Steinhude sind nur einige Highlights.



**Herrenhäuser Gärten:** Kultur to go



**Sehenswürdigkeiten** im eigenen Tempo entdecken – z.B. beim Kinderrundgang

## Wussten Sie schon?

Weitere Anregungen für die Planung Ihres Hannover-Programmes:

**visit-hannover.com/kinder**

Stadttouren:

**visit-hannover.com/stadttouren**

Tourist Information:

**Ernst-August-Platz 8**

**Tel. 0511/123 45 - 111**

# WENN

ihr Familie seid,

# DANN

sind wir eure  
Versicherung.



&

**VGH**   
fair versichert